

Produktion MAGAZIN MESSEFÜHRER

AMB 2022



MESSE

AMB-Chef Gunnar Mey freut sich über Rückenwind für die Messe

08



TECHNIK

Produktionsprofessoren zur Zukunft der CNC-Steuerung für WZM

20



FREIZEIT

Stuttgart: Nach der Messe gehen die Entdeckungen weiter

46



Beim High Dynamic Turning wird die Frässpindel in Bearbeitungszentren zum dynamischen Drehen mit FreeTurn genutzt.

Zerspanungswerkzeuge

Zerspanungszukunft ist nachhaltig und vernetzt

Nachhaltigkeit und Digitalisierung stellt Werkzeughersteller Ceratizit in den Mittelpunkt seines AMB-Messeauftritts – mit ‚grünem‘ Hartmetall, revolutionärer Drehtechnologie und digitalen Services für die Smart Factory.



Bild: Ceratizit

Mit dem High Dynamic Turning und den speziell dafür entwickelten FreeTurn-Werkzeugen hat Ceratizit die Grundlage für ein Universalwerkzeug zum Schruppen, Schlichten, Konturdrehen, Plan- und Längsdrehen geschaffen. Schneller und einfacher bedienbar sollen die Werkzeuge sein, verrät das Unternehmen. Mit CT-GS20Y stellt man jetzt das erste ‚Green Carbide‘ auf dem Markt vor. Es vereint die Leistungsfähigkeit einer Premiumsorte mit einer besonders CO₂-armen Herstellung sowie dem Einsatz von mehr als 99%

hochwertigen Sekundärrohstoffen. 2,6 kg CO₂/kg Hartmetall seien ein bisher unerreicht niedriger CO₂-Fußabdruck. Kunden könnten durch den Einsatz dieses Hartmetalls für ihre Werkzeuge auch die Kohlendioxid-Bilanz ihrer eigenen Produkte deutlich senken. Die Effizienz und gleichzeitig die CO₂-Bilanz verbessern aber auch Produktionsprozesse mit geringeren Laufzeiten. Dafür sorgen gezielte Werkzeugeinsätze mit optimierten Zerspanparametern. Das Team Project Engineering durchleuchtet und analysiert hierfür Produk-

tionsprozesse, um sie zu optimieren. Für Nachhaltigkeit durch Digitalisierung sorgt beispielsweise das Überwachungs- und Regelungssystem ToolScope. Es erfasst permanent die im Fertigungsprozess entstehenden Signale aus der Zerspanungsmaschine, visualisiert diese Daten und liefert so wichtige Informationen zur Prozesskontrolle, zum Maschinenschutz und zur Dokumentation.
Halle 3, Stand B11
www.ceratizit.com

Spanntechnik

Neue Spannzange fürs Innenspannen



Bild: AMF

lisieren. Als weitere, bisher einzigartige Ausstattung verfügt das Basiselement über eine Spannkontrolle aus rostfreiem Stahl. So erkennen Anwender, ob das Werkstück auch wirklich gespannt ist. Das erhöht die Prozesssicherheit erheblich. Durch die Anpassung des Spannzangen-aufsatzes an die Innenkontur des Werkstücks lassen sich Freiform-Konturen sicher und schonend spannen. Der mini-

male Durchmesser beträgt 32 mm. Ein Sicherungsring sorgt während der Anpassung dafür, dass das Werkstück anschließend prozesssicher gespannt werden kann. Als Mindesteinspanntiefe sind 10 mm vorgesehen. Die maximale Einspanntiefe beträgt je nach Variante 40 beziehungsweise 44 mm. Das Basiselement verfügt zur Befestigung auf dem Maschinentisch über einen umlaufenden Spannrand. **Halle 1, Stand E 71**
www.amf.de

malen Durchmesser beträgt 32 mm. Ein Sicherungsring sorgt während der Anpassung dafür, dass das Werkstück anschließend prozesssicher gespannt werden kann. Als Mindesteinspanntiefe sind 10 mm vorgesehen. Die maximale Einspanntiefe beträgt je nach Variante 40 beziehungsweise 44 mm. Das Basiselement verfügt zur Befestigung auf dem Maschinentisch über einen umlaufenden Spannrand. **Halle 1, Stand E 71**
www.amf.de

Automation

Platzsparende Mehrmaschinenautomation



Bild: Roeders

tigung entgegenzuwirken, stellt Röders die besonders schmale, lineare Mehrmaschinenautomation RCF30 auf der AMB vor. Die Breite beträgt inklusive Regalsystem weniger als 1 m. Trotzdem kann ein Werkstückgewicht von bis zu 30 kg transportiert werden. Ein Greiferwechsel ermögliche das Handling von unterschiedlichen Palettentypen und Werkzeugen. Die steife Konstruktion mache zudem den RCF30 sehr schnell. Der

Fertigungsflächen sind teuer, besonders wenn diese für hochgenaue Produktionsanwendungen klimatisiert werden müssen. Daher sollten Fertigungsflächen vorrangig mit Maschinen belegt werden. Durch den wachsenden Trend zu Industrie 4.0 und Automation gehen jedoch zunehmend Fertigungsflächen für das Handling von Werkstücken oder Werkzeugen verloren. Um dem Platzverbrauch durch Automation in der Fer-

RCF30 wird in fertigen Modulen bei den Kunden angeliefert, sodass langwierige teure Installationsarbeiten vermieden werden. Eine schrittweise Erweiterung sei jederzeit möglich. Auf Grund der langjährigen Erfahrung von Röders in Mehrmaschinenautomation können auch Messmaschinen, Erodiermaschinen et cetera integriert werden. **Halle 7, Stand B88**
www.roeders.de